Fotos: Andreas Kristl, Herfried Marek, Pixabay, Fotolia/Wiert

Quellen und ihre Bedeutung für die Biodiversität

Wenn man Biertrinker ist, dann weiß man, dass die wichtigste Zutat für ein echtes Bier gutes Quellwasser ist. Das Wasser beeinflusst auf Grund der Härtegrade und durch den Gehalt an Salzen und Mineralstoffen den Geschmack des Biers stark.

Wasser, welches als Quelle aus dem Boden fließt, ist nach dem Kontakt mit der Luft sehr sauerstoffreich und hat das ganze Jahr über annähernd die gleiche Temperatur. Sie steigt selbst an den heißesten Sommertagen nicht über 8–9 °C. Überdies ist Quellwasser außerordentlich rein, da auf dem Weg durch Boden und Gestein Nährstoffe und Verunreinigungen herausgefiltert werden. Keine Quelle ist wie die andere. Allen gemeinsam aber ist, dass sie eine große Vielfalt an Strukturen (Gestein, Relief, Bewuchs) aufweisen.

Naturnahe Quellen bieten einzigartige Lebensbedingungen für hoch spezialisierte Lebewesen. Eine dort häufig vorkommende und bekannte Pflanze ist die Brunnenkresse. Genauer betrachtet findet man neben der Brunnenkresse auch noch das sehr ähnliche Bittere Schaumkraut. Dieses wird häufig mit der Brunnenkresse verwechselt. Nicht weiter schlimm, beide sind genießbar, auch wenn das Bittere Schaumkraut nicht ganz so wohlschmeckend ist. Auch Feuersalamander schätzen unverschmutztes Wasser, denn sie benötigen es, um sich fortpflanzen zu können. Daher setzen sie ihre Larven gerne in Quelltümpel ab. Dort brauchen sie wegen der kalten Temperaturen relativ lange, nämlich bis zu sechs Monaten, bis sie als erwachsene Tiere an Land gehen und von uns im Wald gefunden werden können.

Das unverschmutzte Wasser der Quellen zieht hoch spezialisierte Lebewesen an.

Für Bier verwendet man selbstverständlich Quellwasser, das schon tief unter der Erde gefasst wird. Der Schutz klaren, sauberen Quellwassers ist aber sowohl für das Bier als auch für die darin lebenden Pflanzen und Tiere wichtig.

Landschaften voller Leben
Österreichische Naturpark-Spezialitäten
Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union
Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus
LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.